



**Vorbericht zum
Haushaltsplan 2012
der Gemeinde Melchow**

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1.	Vorbemerkung	3
2.	Die Gemeinde Melchow im Überblick	3
3.	Rückblick auf das Haushaltsjahr 2010	
3.1.	Darstellung der Haushaltssatzung 2010	5
3.2.	Erträge 2010	6
3.3.	Aufwendungen 2010	7
3.4.	Wertung Ergebnishaushalt 2010	8
3.5.	Finanzhaushalt 2010	8
3.6.	Wertung Finanzhaushalt 2010	9
3.7.	Stand der Schulden 2010	9
4.	Überblick lfd. Haushaltsjahr 2011	
4.1.	Darstellung der Haushaltssatzung 2011	10
4.2.	Erträge 2011	11
4.3.	Aufwendungen 2011	12
4.4.	Wertung Ergebnishaushalt 2011	13
4.5.	Finanzhaushalt 2011	13
4.6.	Wertung Finanzhaushalt 2011	14
4.7.	Stand der Schulden	14
5.	Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012	
5.1.	Darstellung Haushaltssatzung 2012	15
5.2.	geplante Erträge 2012 (inkl. Entwicklung der Erträge)	
	16	
5.3.	geplante Aufwendungen 2012 (inkl. Entwicklung der Aufwendungen)	17
5.4.	geplanter Finanzhaushalt 2012 (Einzahlungen und Auszahlungen)	18

1. Vorbemerkung

Das Land Brandenburg hat mit dem Erlass der Kommunalverfassung (KVerfBbg) die Einführung der doppischen Haushaltsführung in den Kommunen bis spätestens zum 01.01.2011 festgelegt. Gestützt und manifestiert wurde diese Bestimmung durch die KVerf Art. 4 Kommunal-Rechts-Reformgesetz (KommRRefG) Abs. 3 vom 23.09.2008 und der kommunalen Haushalts und Kassenverordnung (KomHKV) vom 14.02.2008 geändert durch Verordnung vom 28.06.2010.

Die Gemeinde Melchow hat ihre Haushaltsführung am 01.01.2010 auf die doppische Haushaltsführung umgestellt. An der Erstellung der Eröffnungsbilanz wird momentan noch gearbeitet. Die Erfassung und Bewertung des beweglichen und unbeweglichen Sachanlagevermögens der Gemeinde Melchow ist noch in Bearbeitung, fand bei der Haushaltsplanung 2012 im Rahmen der Abschreibungen aber bereits Berücksichtigung. Nach Prüfung der Eröffnungsbilanz durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Barnim erfolgt die Vorlage in der Gemeindevertretung Melchow.

Der Vorbericht zum Haushaltsplan soll gem. § 10 der KomHKV einen Überblick über die aktuelle Haushaltssituation sowie Eckwerte der Finanzplanungsjahre geben.

2. Allgemeine Informationen

Die Gemeinde Melchow liegt im Süden des Landkreises Barnim. Der Ort liegt 40 km nordöstlich von Berlin-Mitte, unweit der Kreisstadt Eberswalde.

Die Gemeinde liegt landschaftlich reizvoll am Eberswalder Urstromtal, unweit des Schwärze- und Samithsees und des Nonnenfließes.

Erstmals wurde der Ort im Jahre 1324 urkundlich erwähnt.

Das Gebiet der Gemeinde Melchow erstreckt sich über eine Fläche von 1.651ha. Zur Gemeinde Melchow gehören die Ortsteile Melchow und Schönholz. In den Ortsteilen lebten am 30.09.2011 928 Einwohner mit Hauptwohnsitz.

Direkt an der Ortsdurchfahrt Melchow befindet sich eine Schmiede, die unter Denkmalschutz steht. Sehenswert in Melchow ist auch das kleine Bahnhofsgebäude, das saniert wurde und den Namen "Naturparkbahnhof Melchow" trägt.

Am Rande Melchows befindet sich die Wildtierpflegestation, in der verletzte Wildtiere gepflegt und auf ihr weiteres Leben in freier Natur vorbereitet werden.

In der Gemeinde befinden sich mehrere gemeindliche Einrichtungen, wie zum Beispiel das Touristische Begegnungszentrum „Lindengarten“ und die Kindertagesstätte „Zu den sieben Bergen“.

Die 2 Feuerwehrgerätehäuser befinden sich in Trägerschaft des Amtes Biesenthal-Barnim.

In der Kindertagesstätte werden momentan 39 Kinder betreut, wovon der größte Teil der Kinder zur eigenen Gemeinde gehört. Die Beschulung der Kinder im Grundschulalter wird vorrangig in der verlässlichen Halbtagschule in Grüntal vorgenommen.

Das kulturelle Zentrum der Gemeinde, das Touristische Begegnungszentrum „Lindengarten“, wurde im Sommer 2008 fertig gestellt. Darin befinden sich eine Wohnung, Gästezimmer, der Jugendclub „EXIT“ und Räumlichkeiten für Veranstaltungen der Gemeinde, von Vereinen oder privaten Feiern.

Weiterhin verfügt die Gemeinde über einen kommunalen Wohnungsbestand, der durch die Wohnungsverwaltungsgesellschaft Joachimsthal verwaltet wird.

In der Gemeinde gibt es 90 Gewerbetreibende.

3. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2010

3.1. Darstellung der Haushaltssatzung 2010

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	1.120.200 €
ordentlichen Aufwendungen	1.189.300 €
außerordentliche Erträge auf	0 €
außerordentliche Aufwendungen	0 €

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	1.418.100 €
Auszahlungen auf	1.427.300 €

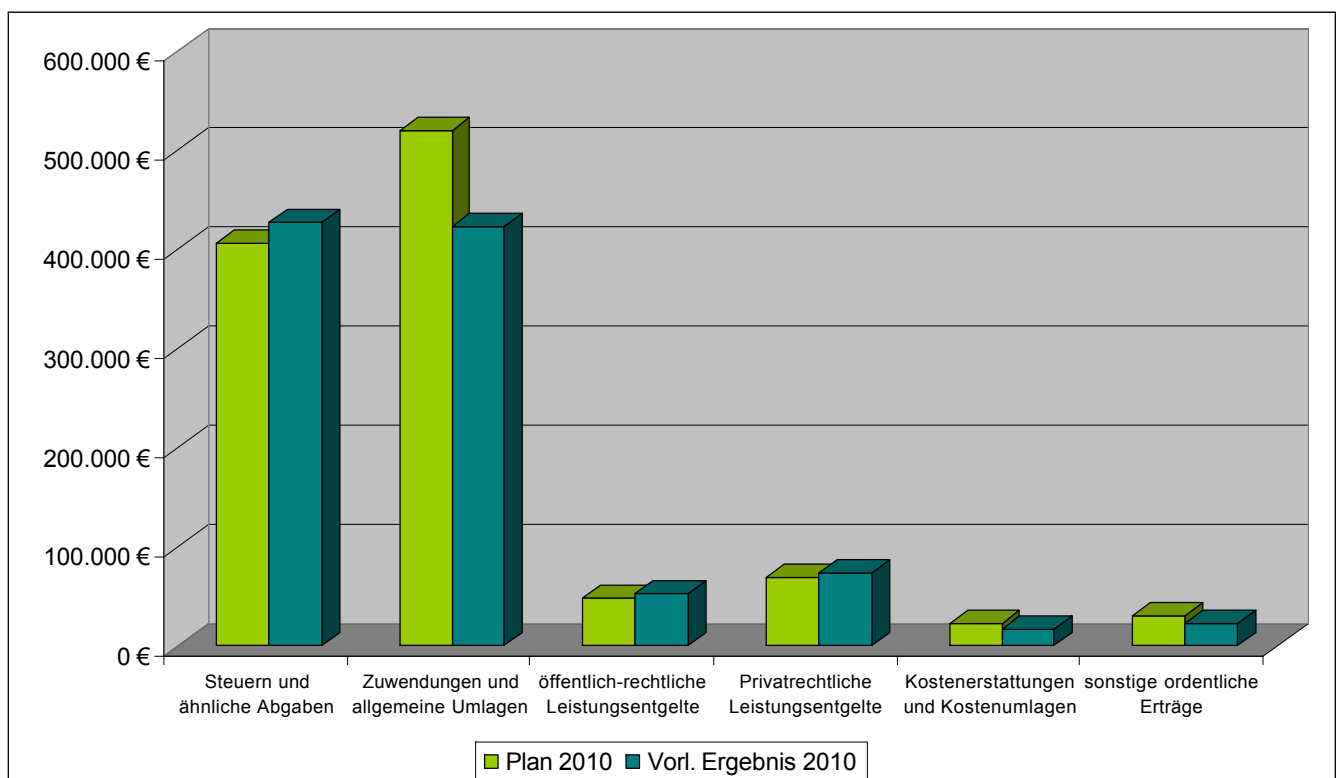
festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.057.200 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.110.700 €
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	360.900 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	312.400 €
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	4.200 €
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 €

3.2. Erträge 2010

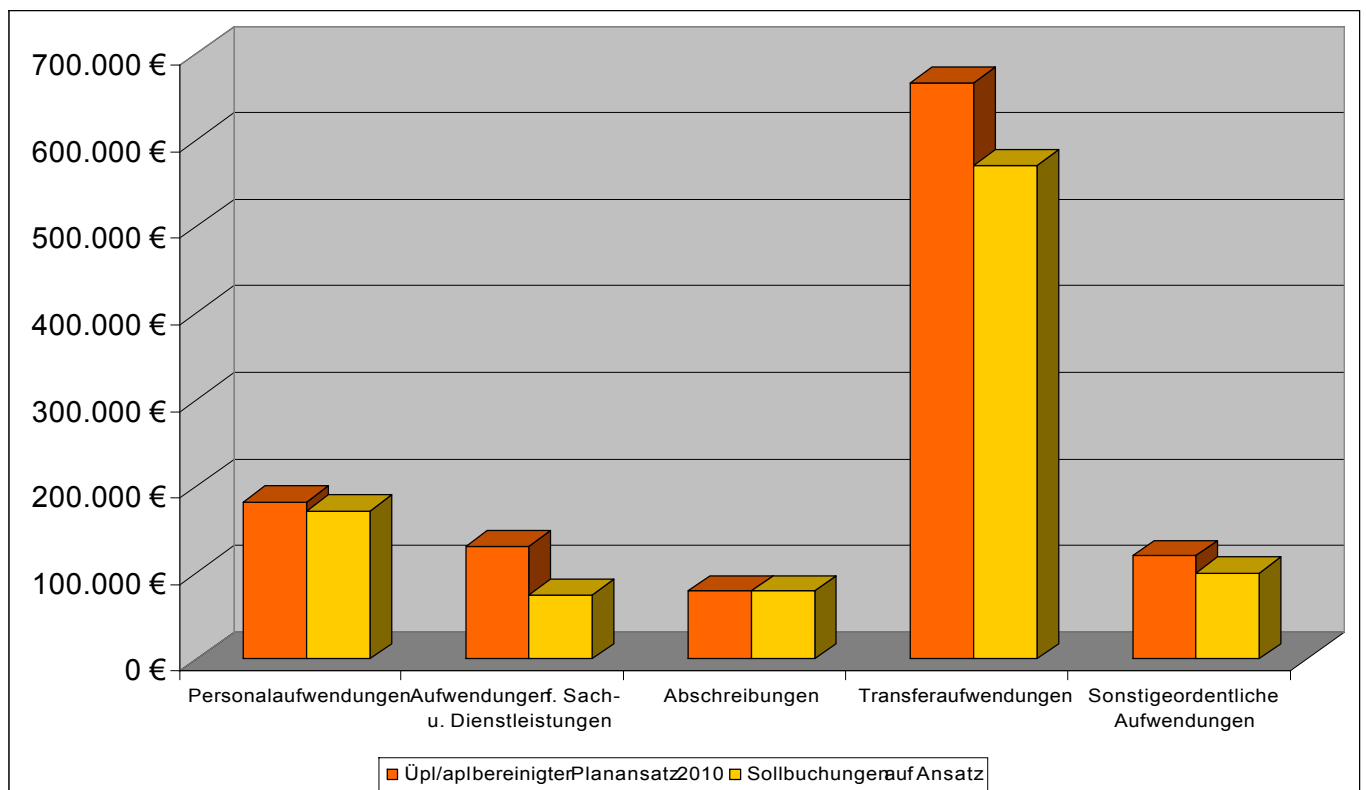
		Plan 2010	Vorl. Ergebnis 2010
1	Steuern und ähnliche Abgaben	407.000 €	428.100 €
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	521.000 €	422.800 €
3	sonstige Transfererträge	0 €	0 €
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	48.900 €	53.300 €
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	69.000 €	73.400 €
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.400 €	16.200 €
7	sonstige ordentliche Erträge	30.000 €	22.600 €
8	Aktivierete Eigenleistung	0 €	0 €
9	Bestandsveränderungen	0 €	0 €
10	Gesamterträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.099.300	1.016.400 €
	Mehr-/Mindererträge	- 82.900 €	



In Betrachtung des Gesamtergebnisses der Erträge ist festzustellen, dass die Summe mit 82.900 € hinter dem geplanten Ansatz zurück bleibt. Hauptursache hierfür ist der Minderertrag bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, der fast 100.000 € beträgt. Dieser resultiert aus der fehlenden Zuwendung für die geplante Breitbandversorgung in Höhe von 90.000 €. Des Weiteren sind rund 10.000 € weniger bei den Schlüsselzuweisungen eingegangen. In einigen Bereichen sind geringe Mehrerträge erzielt worden. Somit ergibt sich der ersichtliche Fehlbetrag.

3.3. Aufwendungen 2010

		Üpl/apl bereinigter Planansatz 2010	Sollbuchungen auf Ansatz
11	Personalaufwendungen	181.500 €	172.000 €
12	Versorgungsaufwendungen	0 €	0 €
13	Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	130.700 €	74.700 €
14	Abschreibungen	78.600 €	78.600 €
15	Transferaufwendungen	667.000 €	571.000 €
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.500 €	100.600 €
17	Gesamtaufwendungen	1.177.300 €	996.900 €
	Differenz Mehrausgabe/Minderausgabe	-180.400 €	



Die Aufwendungen des Haushaltsjahres 2010 sind in allen Bereichen hinter den Planansätzen zurückgeblieben. Insgesamt blieb ein Rest von 180.400 € verfügbar. Der größte Teil hiervon wurde im Bereich der Transferaufwendungen „eingespart“.

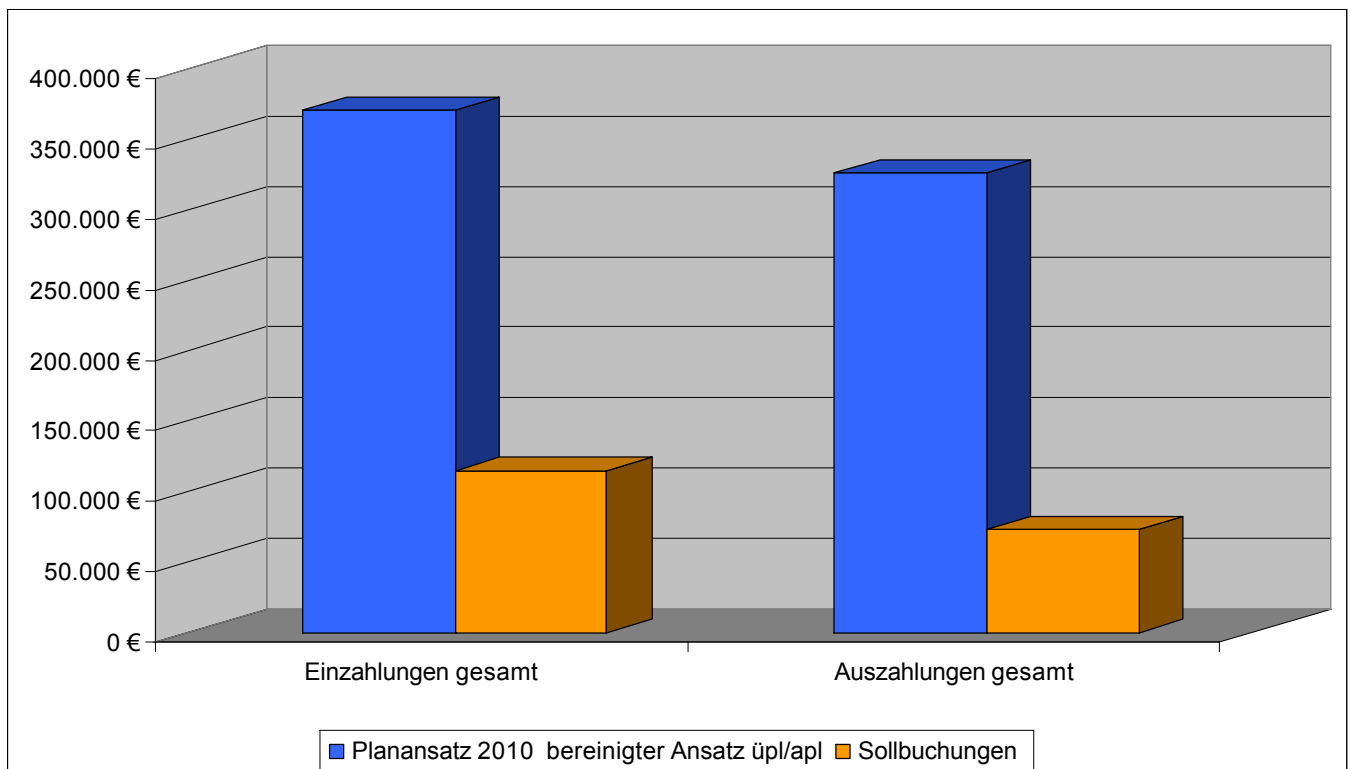
Dies resultiert aus der nicht realisierten Maßnahme der Breitbandversorgung in Höhe von 100.000 €. Für die Aufwendungen von Sach- und Dienstleistungen wurden insgesamt 56.000 € weniger ausgegeben als veranschlagt. Mit 34.400 € nicht verbrauchter Mittel stellt die Straßenunterhaltung den größten Posten dar. Insgesamt stellt sich der Bereich der Aufwendungen sehr positiv dar, da in keinem der unterschiedlichen Gebiete eine Mehraufwendung zu verzeichnen ist.

3.4. Wertung Ergebnishaushalt 2010

In der Gesamtheit betrachtet, ist der Ergebnishaushalt recht positiv einzuschätzen. Zwar bleibt der Bereich der Erträge hinter den Planansätzen zurück, jedoch kann dies durch Minderaufwendungen ausgeglichen werden.

3.5. Finanzhaushalt 2010

	Planansatz 2010 Bereinigter Ansatz üpl/apl	Sollbuchungen
Einzahlungen gesamt	370.800 €	114.700 €
Auszahlungen gesamt	325.800 €	73.000 €



Die Einzahlungen des Finanzhaushaltes 2010 sind hinter den Planansätzen zurückgeblieben. Mit 114.700 € sind nur rund 31% der geplanten Einzahlungen eingegangen. Grund hierfür sind der nicht realisierte Verkauf eines Mehrfamilienhauses in der Gemeinde Spechthausen für welchen 200.000 € eingeplant wurden. Des Weiteren fehlen im Bereich der Gemeindestraßen 44.900 € an Investitionszuweisungen, welche zwar geplant aber nicht eingezahlt wurden. Für die Baumaßnahmen auf dem Friedhof Melchow wurden im Haushaltsplan Konjunkturmittel in Höhe von 18.600 € eingeplant, eine Einzahlung ist jedoch nicht erfolgt.

Für den kommunalen Wohnungsbestand war im Haushalt 2010 ein investiver Zuschuss an die Wohnungsverwaltung Joachimsthal in Höhe von 130.000 € vorgesehen. Diese Auszahlung erfolgte jedoch nicht. Weiterhin sollte der Bahnhofsvorplatz in Melchow für 59.900 € ausgebaut werden. Die Maßnahme wurde jedoch nicht realisiert. Die geplanten Wegebaumaßnahmen auf dem Friedhof Melchow wurden nicht durchgeführt, da keine Fördermittel geflossen sind. In fast allen Bereichen wurden aber die verbliebenen Mittel ins nächste Jahr übertragen um noch ausstehende Maßnahmen zu beginnen oder fortzuführen.

3.6. Wertung Finanzhaushalt 2010

Im Ergebnis ist festzustellen, dass weder die Einzahlungen noch die Auszahlungen in der Größenordnung entstanden sind, in welcher Sie geplant wurden. So sind im Bereich der Einzahlungen nur 31% der Planzahlen verbucht worden, im Bereich der Auszahlungen sind es sogar nur 22%. Positiv ist aber zu werten, dass es insgesamt zu keinem Fehlbetrag kam.

3.7. Stand der Schulden 2010

Die Schulden der Gemeinde Melchow stellen sich wie folgt dar:

	Stand 01.01.10	Tilgung 2010	Stand 31.12.10
ILB (Whg.Eberswalder Str.45)	90.104,80 €	1.500 €	88.604,80 €
ILB (Whg.Dorfstr.12)	29.884,90 €	500 €	29.384,90 €
ILB (Whg.Eberswalder Str.55)	22.108,98 €	400 €	21.708,98 €
ILB (Whg.Eberswalder Str.55)	38.328,96 €	650 €	37.678,96 €
ILB (Whg.Finower Str.1-3)	10.692,41 €	200 €	10.492,41 €
ILB (Whg.Finower Str.1-3)	49.923,52 €	850 €	49.073,52 €
ILB (Whg.Eberswalder Str.16)	14.697,74 €	250 €	14.447,74 €
ILB (Whg.Eberswalder Str.16)	15.582,89 €	300 €	15.282,89 €
KFW (Whg.Spechth.27-30)	62.178,29 €	8.900 €	53.278,29 €

333.502,49 €	13.550 €	319.952,49 €
--------------	----------	---------------------

4. Überblick lfd. Haushaltsjahr 2011

4.1. Darstellung der Haushaltssatzung 2011

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	1.028.100 €
ordentlichen Aufwendungen	1.016.800 €

außerordentliche Erträge auf	0 €
außerordentliche Aufwendungen	0 €

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	1.240.900 €
Auszahlungen auf	1.227.500 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.009.200 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.005.000 €

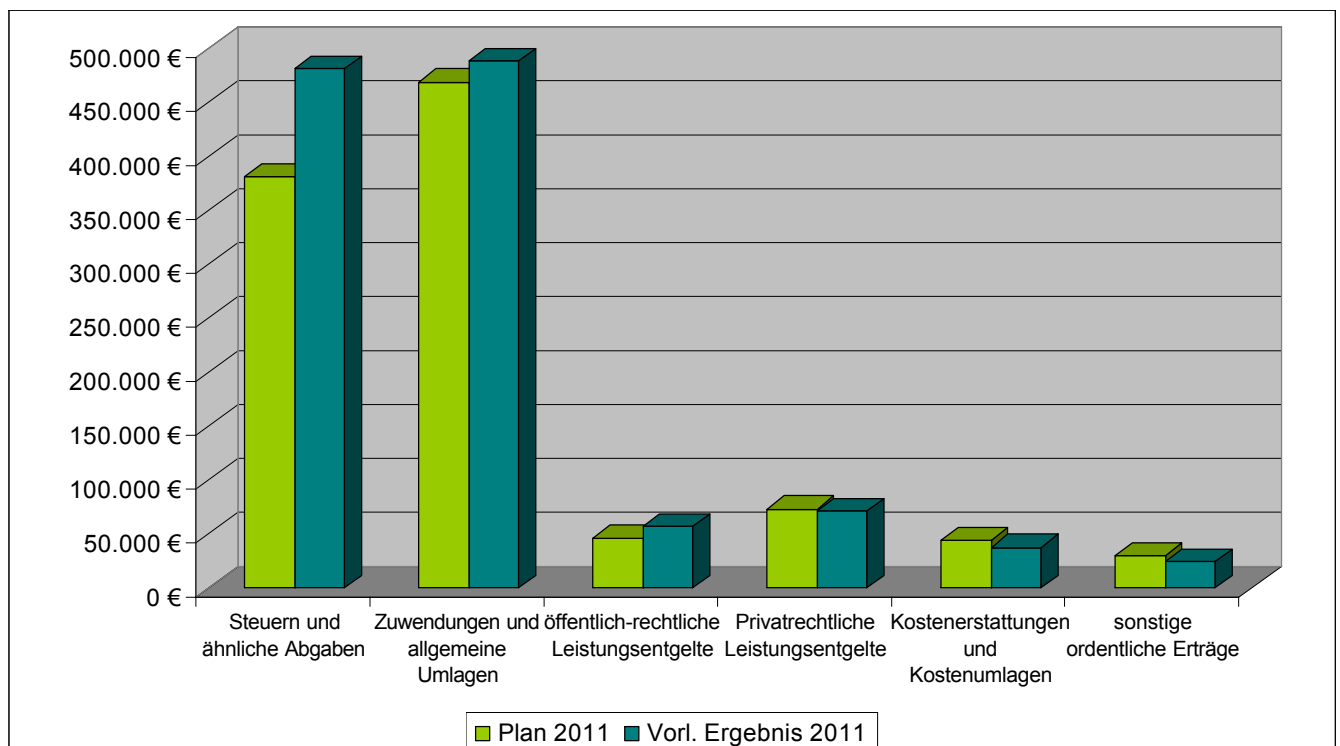
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit 275.800 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit 244.600 €

Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit 0 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit 53.200 €

Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven 0 €
Auszahlungen an Liquiditätsreserven 0 €

4.2. Erträge 2011

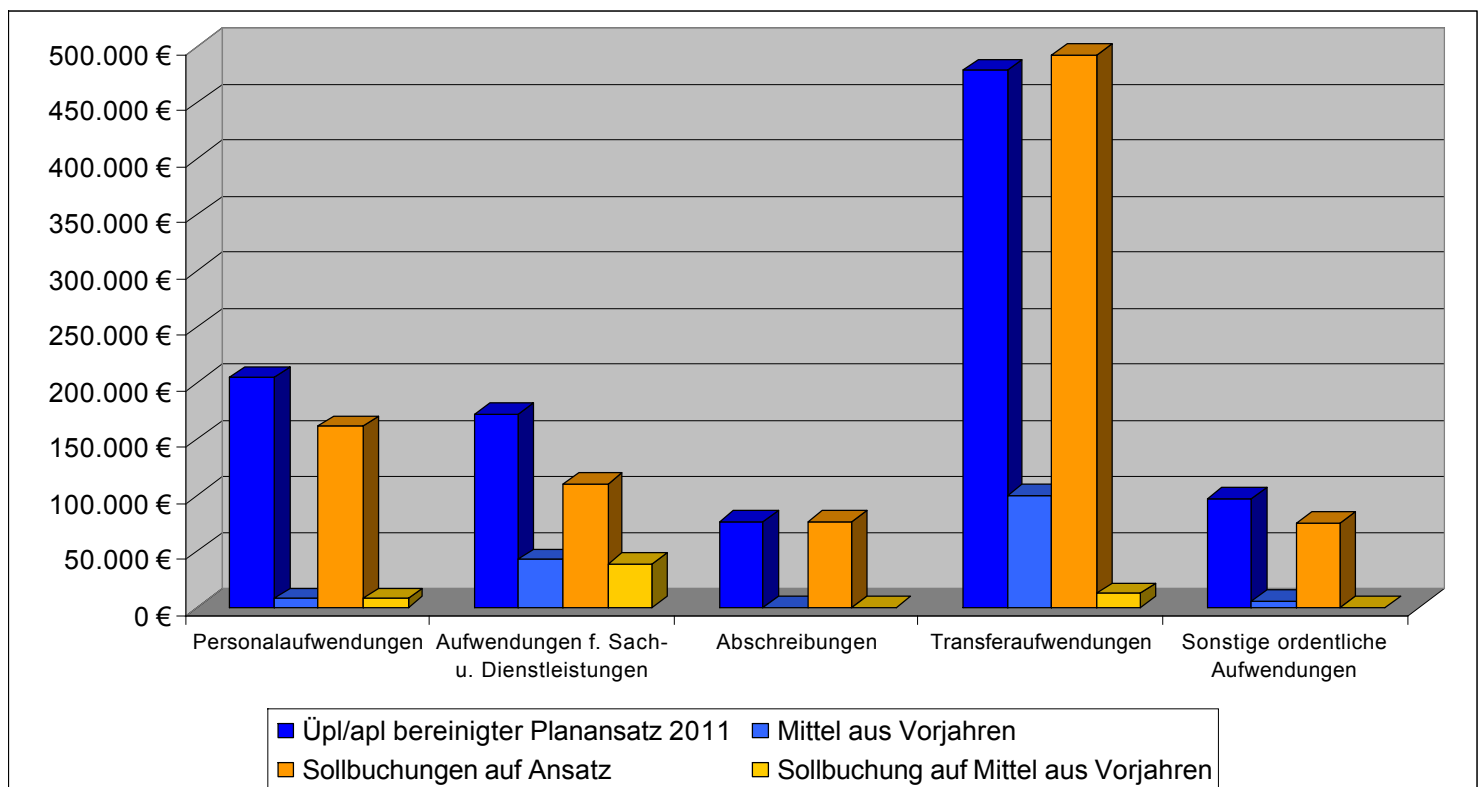
		Plan 2011	Vorl. Ergebnis 2011
1	Steuern und ähnliche Abgaben	381.600 €	481.400 €
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	469.500 €	489.200 €
3	sonstige Transfererträge	0 €	0 €
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46.200 €	57.300 €
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	73.400 €	70.700 €
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.200 €	37.700 €
7	sonstige ordentliche Erträge	30.000 €	23.700 €
8	Aktivierte Eigenleistung	0 €	0 €
9	Bestandsveränderungen	0 €	0 €
10	Gesamterträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.044.900 €	1.160.000 €
	Mehr-/Mindererträge	115.100 €	



Die Erträge des Haushaltsjahres 2011 haben sich in der Gesamtheit betrachtet, über den Planansatz hinaus entwickelt. Besonders im der Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben sowie die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind deutliche Steigerungen zu erkennen. Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben ist die erhöhte Gewerbesteuererinnahme sowie die Mehreinnahme im Bereich des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer ausschlaggebend. Hier konnten Mehrerträge von 71.500 € und 27.400 € erzielt werden. Die Mehrerträge bei den Zuwendungen ergeben sich aus einer erhöhten Schlüsselzuweisung sowie einer erhöhten Zuweisung für das notwendige pädagogische Personal im Bereich der Kita. Insgesamt ist die Entwicklung äußerst positiv zu bewerten.

4.3. Aufwendungen 2011

		Üpl/apl bereinigter Planansatz 2011	Mittel aus Vorjahren	Soll- buchungen auf Ansatz	Soll buchungen auf Mittel aus Vorjahren
11	Personalaufwendungen	204.800 €	7.500 €	161.400 €	7.500 €
13	Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	172.600 €	42.300 €	109.500 €	38.500 €
14	Abschreibungen	76.600 €	0 €	76.600 €	0 €
15	Transferaufwendungen	479.200 €	100.000 €	492.900 €	12.100 €
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	97.000 €	5.400 €	75.000 €	0 €
17	Gesamtaufwendungen	1.030.200 €	155.200 €	915.400 €	58.100 €
			1.185.400 €	973.500 €	
	Differenz Mehraufwand/Minderaufwand			- 211.900 €	



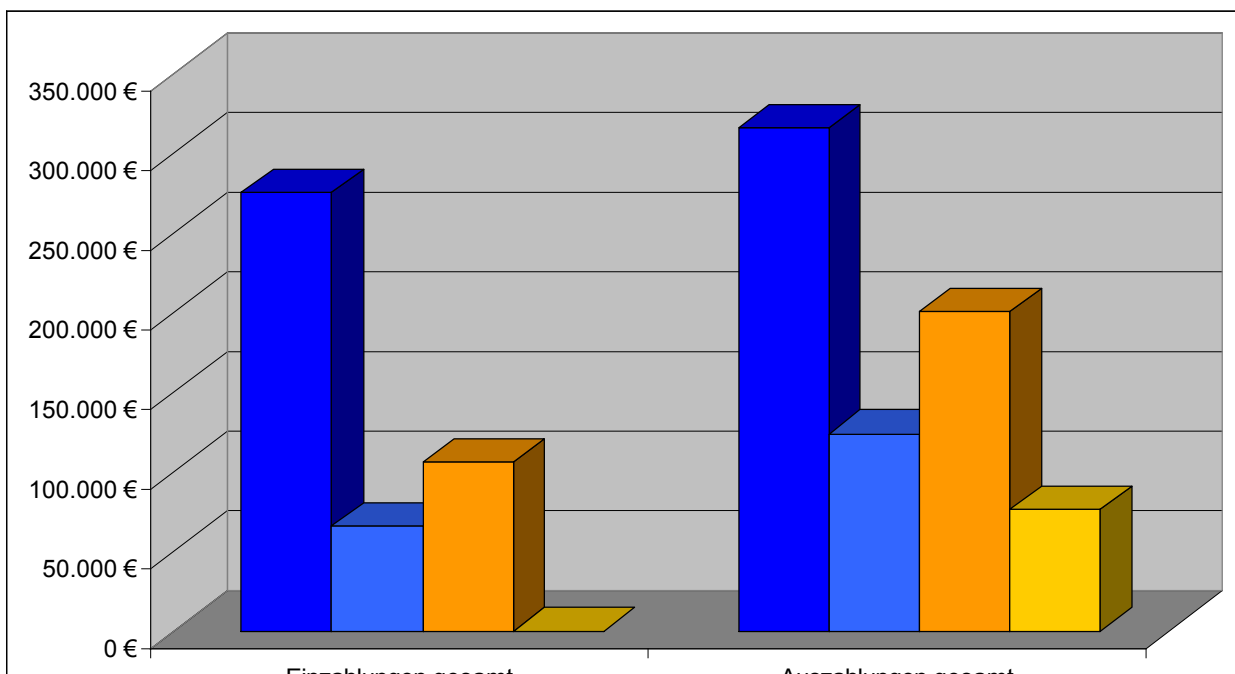
Die Aufwendungen sind außer im Bereich der Transferaufwendungen hinter den Planansätzen zurückgeblieben. Hier konnten somit Einsparungen von 211.900 € verzeichnet werden. Der Mehraufwand ergibt aus einer erhöhten Gewerbesteuerumlage, ausgehend von einer erheblichen Erhöhung im Bereich der Gewerbesteuererinnahmen. Des Weiteren fielen die Kreisumlage, die Amtsumlage und auch die Amtshofumlage höher aus als veranschlagt. Da dies aber nur vorläufige Werte sind, ist hier noch mit einer Veränderung bis zum Jahresabschluss zu rechnen.

4.4. Wertung Ergebnishaushalt 2011

Beide Bereiche des Ergebnishaushaltes sind zum Berichtsstichtag (29.11.2011) als positiv zu bewerten. Die Erträge haben einen deutlichen Anstieg erreicht und die Aufwendungen sind bis jetzt nicht in dem Maße entstanden, wie sie vorgesehen waren. Da es jedoch nur ein vorläufiges Ergebnis ist, kann noch keine abschließende Aussage getätigt werden.

4.5. Finanzhaushalt 2011

	Planansatz 2011 bereinigter Ansatz üpl/apl	Mittel aus Vorjahren	Sollbuchungen auf Ansatz	Sollbuchungen auf Mittel aus Vorjahren
Einzahlungen gesamt	275.800 €	66.000 €	106.200 €	0 €
Auszahlungen gesamt	316.000 €	123.900 €	200.500 €	76.500 €



Auch im Finanzhaushalt des Jahres 2011 wurden Einzahlungen von 200.000 € für den Verkauf des kommunalen Mehrfamilienobjektes in Spechthausen 27-30 geplant. Leider wurden diese bis jetzt nicht realisiert. Im Bereich der Straßenbaumaßnahmen waren Mittel in Höhe von 5.900 € aus Beiträgen und Entgelten geplant, bis zum Berichtsstichtag konnten aber keine Einzahlungen in diesem Bereich verzeichnet werden. Investitionszuweisungen vom Land für den Bahnhofsvorplatz wurden bereits im Jahr 2010 geplant aber nicht realisiert, am Jahresende 2010 erfolgte die Übernahme der Reste in das aktuelle Haushaltsjahr, doch auch hier konnten bis jetzt keine Einzahlungen verzeichnet werden. Die KP II-Mittel für die Maßnahmen auf dem Friedhof wurden im Jahr 2011 eingezahlt, die eigentliche Planung erfolgte bereits 2010. Insgesamt wird deutlich, dass rund 38,5% der veranschlagten Mittel eingezahlt wurden.

Im Bereich der Auszahlungen wurden 63,4 % der geplanten Mittel ausgezahlt. So waren für den Jugendclub 4.000 € für die Überdachung der Grill- und Sitzecke eingeplant. Da die Baumaßnahme nach nochmaliger Prüfung definitiv teurer ausfallen würde, wurde hiervon Abstand genommen. Im Produkt des kommunalen Wohnungsbestandes wurden 165.000 € als investiver Zuschuss eingeplant. An die Wohnungsverwaltung wurden bis zum 29.11.2011 130.000 € ausgezahlt, so dass hier ein Rest von 35.000 € bleibt. Für den Bahnhofsvorplatz waren insgesamt inklusive der Mittel aus Vorjahren 79.800 € vorgesehen, bis zum Berichtsstichtag wurden hiervon 22.400 € ausgezahlt. Somit verbleibt hier ein Rest von 57.400 €. Im Bürgerhaus „Lindengarten“ sollten auch bauliche Maßnahmen durchgeführt werden, z.B. Sportbodenbelag, Ausbau eines Kellerraumes, Wegepflasterung, insgesamt standen hierfür 12.100 € zur Auszahlung bereit. Bis zum Berichtsstichtag wurden hierfür 3.400 € ausgezahlt. Auch andere geplante Maßnahmen blieben hinter den Planansätzen zurück, so dass vom ursprünglichen Ansatz noch 115.500 € verfügbar sind.

4.6. Wertung Finanzhaushalt 2011

Insgesamt blieben die Ansätze des Finanzhaushaltes hinter den Planungen zurück. So konnten Einzahlungen nicht in der Höhe realisiert werden wie geplant. Auch die Auszahlungen fielen dementsprechend geringer auf. Positiv ist zu werten, dass es keine Mehrauszahlungen gab. Außerdem wurden einige Projekte erfolgreich beendet sowie andere vorbereitet und angeschoben um sie eventuell im Haushaltsjahr 2012 fortzuführen. Für diesen Fall werden viele der Haushaltsmittel, welche am Jahresende noch zur Verfügung stehen in das Haushaltsjahr 2012 übertragen.

4.7. Stand der Schulden

Die Schulden der Gemeinde Melchow stellen sich wie folgt dar:

	Stand 01.01.11	Tilgung 2011	Stand 31.12.2011
ILB (Whg.Eberswalder Str.45)	88.604,80 €	1.500,00 €	87.104,80 €
ILB (Whg.Dorfstr.12)	29.384,90 €	500,00 €	28.884,90 €
ILB (Whg.Eberswalder Str.55)	21.708,98 €	400,00 €	21.308,98 €
ILB (Whg.Eberswalder Str.55)	37.678,96 €	650,00 €	37.028,96 €
ILB (Whg.Finower Str.1-3)	10.492,41 €	200,00 €	10.292,41 €
ILB (Whg.Finower Str.1-3)	49.073,52 €	850,00 €	48.223,52 €
ILB (Whg.Eberswalder Str.16)	14.447,74 €	250,00 €	14.197,74 €
ILB (Whg.Eberswalder Str.16)	15.282,89 €	300,00 €	14.982,89 €
KFW (Whg.Spechth.43-44)	53.295,09 €	53.295,09 €	0,00 €
	319.969,29 €	57.945,09 €	262.024,20 €

5. Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012

5.1. Darstellung Haushaltssatzung 2012

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	1.095.000 €
ordentlichen Aufwendungen	1.119.700 €

außerordentliche Erträge auf	0 €
außerordentliche Aufwendungen	0 €

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	1.109.600 €
Auszahlungen auf	1.323.200 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.032.300 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.033.900 €

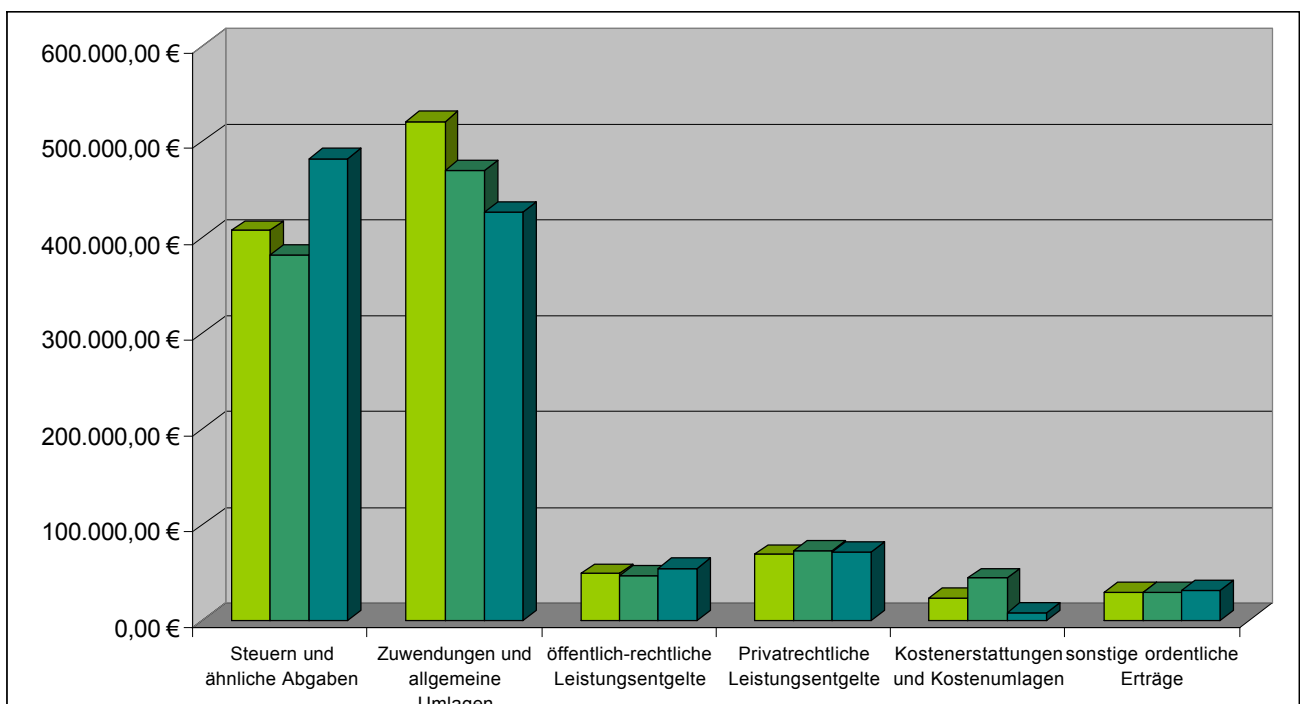
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	77.300 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	280.200 €

Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	9.100 €

Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 €
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 €

5.2. geplante Erträge 2012 (inkl. Entwicklung der Erträge)

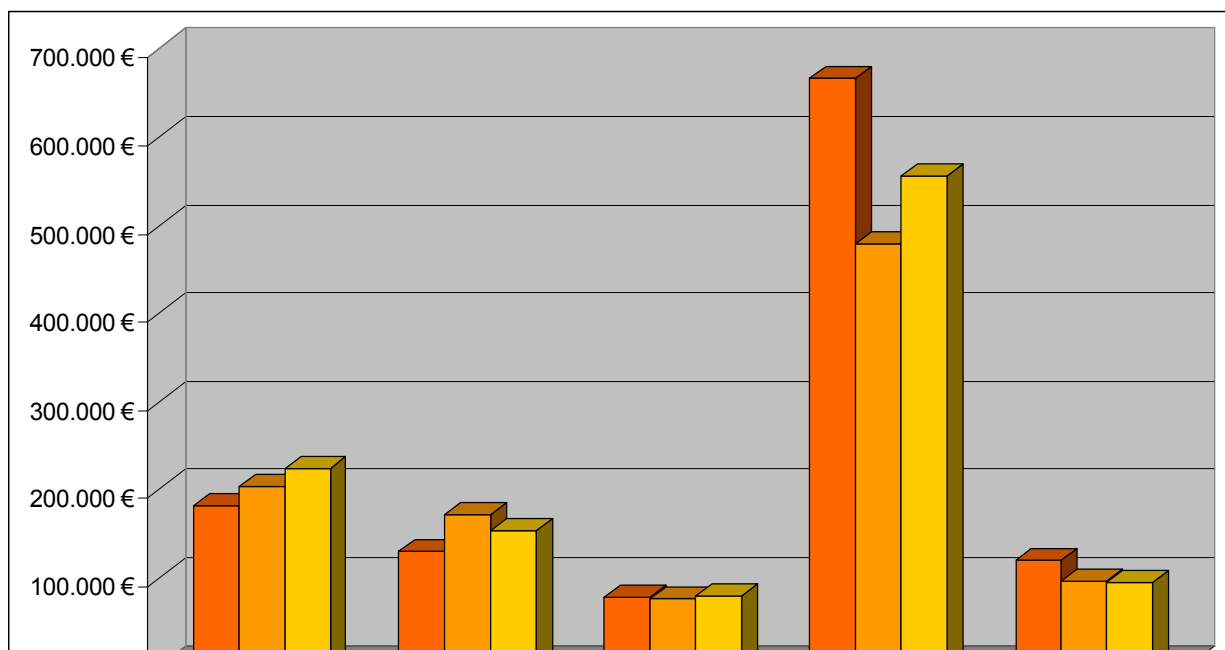
		Plan 2012
1	Steuern und ähnliche Abgaben	482.500 €
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	426.900 €
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	54.200 €
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	71.000 €
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.900 €
7	sonstige ordentliche Erträge	30.700 €
10	Gesamterträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.073.200 €



In Betrachtung der einzelnen Bereiche wird deutlich, dass es in den drei Jahren zu einigen Schwankungen kam. So ist der Ertrag der Steuern und ähnlichen Abgaben sehr unbeständig. Grund hierfür sind die unterschiedlichen Planansätze bei der Gewerbesteuer. Wie bereits erwähnt hat sich der Ertrag im Bereich der Gewerbesteuer über den Ansatz hinaus entwickelt, daher wurde in der Planung 2012 darauf eingegangen. Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen hingegen sind seit dem Jahr 2010 stetig gesunken. Gründe hierfür sind die im Jahr 2010 enthaltenen Zuschüsse von 90.000 € für die Breitbandversorgung, welche im Jahr 2011 nicht mehr geplant wurden. Die Änderung zum Ansatz 2012 resultiert aus der gesunkenen Schlüsselzuweisung und des im Plan 2012 nicht veranschlagten Zuschusses des Landkreises für Baumersatzpflanzungen, welcher im Haushalt 2011 enthalten war. Der Bereich der Kostenerstattungen und Kostenumlagen stellt sich ebenfalls sehr schwankend dar, dies aber liegt in der Wasser- und Bodenumlage begründet. In den sonstigen Bereichen der Erträge sind keine größeren Veränderungen zu verzeichnen.

5.3. geplante Aufwendungen 2012 (inkl. Entwicklung der Aufwendungen)

		Planansatz 2012
11	Personalaufwendungen	223.600 €
13	Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	153.700 €
14	Abschreibungen	79.600 €
15	Transferaufwendungen	555.800 €
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	95.400 €
17	Gesamtaufwendungen	1.108.100 €



Die Aufwendungen zeigen sich ebenfalls sehr schwankend in einigen Bereichen. Der Teil der Personalaufwendungen gibt einen gleichmäßigen Anstieg in den drei Planjahren wieder. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind im Jahr 2011 extrem hoch, dies liegt begründet in den Unterhaltungskosten des sonstigen unbeweglichen Vermögens im Produkt der kommunalen Straßen, welche bei 105.000 € liegen, wohingegen 2012 „nur“ noch rund 72.000 € geplant wurden. Die Transferaufwendungen fallen in den einzelnen Jahren sehr unterschiedlich aus. Grund hierfür sind die Kreis-, Amts- und Amtshofumlage. Im Jahr 2010 betragen diese drei Umlagen zusammen 611.400 €, im Jahr 2011 454.300 € und die Planung für das Jahr 2012 wurde mit 521.000 € vorgenommen.

5.4. geplanter Finanzhaushalt 2012 (Einzahlungen und Auszahlungen)

	Planansatz 2012 Bereinigter Ansatz üpl/apl
Einzahlungen gesamt	77.300 €
Auszahlungen gesamt	280.200 €

Der Finanzhaushalt im Planjahr 2012 stellt sich wie folgt dar:

Im Bereich der Einzahlungen wird mit Beiträgen, für den Gehwegbau in der Eberswalder Straße sowie für Beleuchtungsmaßnahmen, in Höhe von 31.100 € gerechnet. Die restliche Einzahlungssumme ergibt sich aus der investiven Schlüsselzuweisung von 46.200 €.

Die Auszahlungen liegen insgesamt bei 280.200 €. Hiervon sind 14.900 € als investiver Zuschuss an die Grundschule Grüntal eingeplant. Außerdem wurden 53.000 € im Bereich der kommunalen Grundstücke für die Altanschließerkosten vorgesehen. Für 52.000 € soll der Gehweg an der Eberswalder Straße hergestellt und mit 114.000 € die Straße am Fischgrund ausgebaut werden. Des Weiteren sind 31.000 € für die Gehwegbeleuchtung an der Eberswalder Straße und ein ebenda zu verlegendes Erdkabel vorgesehen.

